Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

74 (12.9.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 74. Samstag den 12. Septemb. 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Freiburg. [Fahndung.] Maria Katharina Krumm von Bahlingen, Großherzogl. Oberamts Emmendingen, deren Personsbeschrieb nicht näher angegeben werden kann, hat sich, nachdem sie den 4. d. M. mit ihrem in der hiesigen Entbindungsanstalt gebornen Mädchen von hier abgegangen ist, bei dem Großherzogl. Pfarramte in ihrer Heimath nicht gemeldet, und die Heimathsbehörde hat keine Kenntniß von dem Aufenthalt dieser Weibsperson und dem Leben ihres Kindes.

Es wird daher gebeten, auf Mutter und Kind Nachforschungen anzustellen, und wenn darüber etwas entdeckt werden sollte, Anzeige hieher zu machen.

Freiburg den 24. August 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Breisach. [Straferkenntniß.] Da die Rekruten von der ordentlichen Conscription für das Jahr 1840 Ferdinand Gut von Oberbergen, Johann Nepomuk Winterhalter von Kiechlinsbergen und Karl Ritter von da, sich auf die diesseitige Aufforderung vom 9. April d. J. Nro. 9551 bisher nicht sistirt haben, so werden sie hiemit der Desertion für schuldig erkannt und daher in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. für jeden verfällt und zugleich des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, ihre persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Breisach den 25. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Buchen.

(2) Des der Grundherrschaft Rüdt von Collenberg in Eberstadt auf der Gemarkung Götzingen zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Bruchsal.

(3) Des der Pfarrei Mingolsheim auf den ärarischen sogenannten Schnurrenwiesen dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Eppingen.

(3) Des der evangel. Schule Gemmingen auf Richener Gemarkung zustehenden Zehntens.

(2) Zwischen der evangel. Schule zu Hilsbach und der dasigen Gemeinde.

Im Oberamt Emmendingen.

(3) Des dem Großh. Domänenärar auf der Gemarkung Eichstetten zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Heidelberg.

(1) Des der Leady Adon, Maria geborenen Freiin von Dalberg Wittwe, zu Gernsheim, auf Wieblinger Gemarkung zustehenden einen Siebentels am großen und kleinen Zehnten.

Im F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Brunnhausen.

(3) Zwischen der Großh. Markgräflich Badischen Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Leustetten.

(2) Zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen zu Heiligenberg.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Stadel.

Im Bezirksamt Meersburg.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Daisendorf.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den zehntpflichtigen Hofgutsbesitzern zu Burgberg, Gemeindsverbands Ittendorf, und Stüblehof, Gemeindsverbands Markdorf.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen daselbst.

Im Bezirksamt Sinsheim.

(3) Zwischen der Großh. evangel. Pfarrei Daisbach und dem Großh. Stift Sinsheim.

(3) Zwischen dem Großh. Stift Sinsheim und der Gemeinde Rohrbach.

(3) Zwischen der evangel. Pfarrei Reihen und der dortigen Gemeinde.

Im Bezirkamt Staufen.

(2) Zwischen Großh. Domänenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Pfaffenweiler.

Im Bezirksamt Walldürn.

(3) Des der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung der Gemeinde Rütschdorf zustehenden Zehntens.

Im Stadt- und Landamt Wertheim.

(3) Zwischen der Fürstlich Löwenst. Rosenberg. Kellerei Wertheim und der Gemeinde Bestenheid.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Rastatt. Präclusivbescheid. [Die Ablösung des ärarischen Zehnten in der Gemarkung Söllingen betr.

Nachdem sich auf die Aufforderung vom 19. September 1839 Niemand gemeldet, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Rastatt den 27. August 1840.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Blumenfeld. [Präclusivbescheid.] Da auf diesseitige Aufforderung vom 28. Februar 1838 keine Ansprüche an das Ablösungskapital, welches die Gemeinde Watterdingen von dem auf dem sogenannten Bucherhofe ihm zustehenden nunmehr abgelößten Zehnten anzusprechen hat, bis daher angemeldet worden, so werden solche nunmehr nicht berücksichtigt, sondern lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Blumenfeld den 21. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(3) Eppingen. [Präclusivbescheid.] Die Zehntablösung zwischen der Gemeinde Mühlbach und der Wakerschen Vormundschaft betr.

Da auf die amtliche Vorladung vom 21. November v. J. in termino Niemand erschienen, so werden alle diejenigen, welche mit ihren Ansprüchen auf befraglichen Zehnten sich nicht gemeldet haben nach §. 74 — 77 des Zehntablösungsgesetzes lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Eppingen den 7. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(3) Eppingen. [Präclusivbescheid.] Die Ablösung des der evangel. Pfarrei Berwangen daselbst zustehenden Zehntens betr.

Da auf die amtliche Ladung vom 20. März l. J. sich Niemand auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand und s. w. Rechte zu haben glaubend, meldete, so werden dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen ab und damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Eppingen den 7. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(3) Ladenburg. [Präclusivbescheid.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 13. April d. J. Nro. 5228 keine Ansprüche an das zwischen Karl Barion zu Heidelberg und den zehntpflichtigen Gutsbesitzern zu Straßenheim festgesetztem Zehntablösungskapital erhoben worden sind, so werden alle diejenigen, welche solche Ansprüche zu haben glauben, nunmehr an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ladenburg den 14. August 1840.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Kuenzer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(1) Nro. 20309. Freiburg. [Gantedikt.] Gegen die Verlassenschaft des Johann Gampp von Munzingen haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 12. Oktober d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

angeordnet. Wir fordern daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises

mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg den 31. August 1840.

Großherzogl. Landamt.

Ruef.

(1) Müllheim. [Ganterkenntniß.] Ueber den Nachlaß des verstorbenen Friedrich Steinhardt von Oberweiler haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 5. Oktober d. J.
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Müllheim den 14. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schrickel.

(1) Waldshut. [Gantedikt.] Gegen die Verlassenschaftsmasse des ledigen Fuhrmanns Philipp Leber von Görwihl haben wir auf den Grund des §. 814 Nro. 2 der Prozeßordnung Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 28. September
früh 8 Uhr,

angesetzt.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und die nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Waldshut den 4. September 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Metzger.

(1) Nro. 18831. Müllheim. [Schuldenliquidation.] Die Erbschaft des verstorbenen Michael Dreher von Britzingen ist nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten.

Es fällt deshalb die richtige Erhebung der Schulden, welche später verwiesen werden, nöthig.

Zur Abhaltung dieser Schuldenliquidation ist Tagfahrt auf

Dienstag den 22. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Ankerwirthshause in Britzingen anberaumt.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Erbschaft Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche an diesem Tage vor dem Distrikts-Commissär Gmelin unter Vorlage der Beweisurkunden geltend zu machen, widrigenfalls dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaft erhalten werden, welcher nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger an die Erben gekommen ist.

Müllheim den 24. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schrickel.

(2) Nro. 19302. Müllheim. [Entmündigung und Verbeistandung.] Maria Barbara Grether und Elisabetha Grether von Sulzburg wurden nach L. R. S. 489 und 509 wegen Geistesschwäche entmündigt, sodann die Schwester jener Anna Maria Grether nach L. R. S. 499 verbeistandet, was wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß für letztere Fr. Hieber, Sohn, als Beistand und für die beiden Erstern Johann Jakob und Johannes Hieber, sämmtlich von Sulzburg, als Vormünder aufgestellt worden sind.

Müllheim den 28. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schrickel.

(3) Lörrach. [Entmündigung.] Der ledige und

volljährige Georg Friedrich Wenk von Fischingen wurde wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und der dortige Bürger Johannes Winter als Pfleger für denselben aufgestellt, was hiermit zur allgemeinen Nachachtung öffentlich bekannt wird.

Lörrach den 24. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Böhme.

(3) Müllheim. [Entmündigung.] Unterm 25. Februar d. J. Nro. 4440 wurde Johann Scherer von Steinenstadt wegen Blödsinns entmündigt, und ihm der dortige Bürger Johann Wildenthaler als Vormund bestellt, was unter Beziehung auf L. R. S. 489 und 509 andurch bekannt gemacht wird.

Müllheim den 19. August 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schrickel.

(3) Ettenheim. [Erkenntniß.] In Gantsachen des Salomon Weil von Schmieheim werden alle jene Gläubiger welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Ettenheim den 17. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

(3) Ettenheim. [Erkenntniß.] Alle diejenigen welche in der auf heute anberaumten Liquidationstagfahrt ihre Forderungen gegen die Gantmasse des Schreiner Anton Schaub der 3te nicht angemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Ettenheim den 11. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fingado.

(2) Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] Alle diejenigen Gläubiger welche bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Anspruche an den Nachlaß des verstorbenen Joseph Müller von Hutringen nicht angemeldet haben, werden von dessen Gantmasse hiemit ausgeschlossen.

V. R. W.

Lörrach den 27. August 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(2) Konstanz. [Vakante Gehülfenstelle.] Bei unterzeichneter Staatsverrechnung ist eine Gehülfenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. und freier Wohnung sogleich zu besetzen, und zwar mit einem rezipirten Cameral-Praktikanten oder Cameralassistenten.

Die Competenten um diese Stelle wollen ihre Dienstanträge unter Anschluß ihrer Zeugnisse baldigst schriftlich (frankirt) hieher einsenden.

Konstanz den 1. September 1840.

Großherzogl. Stiftungs-Verwaltung.

Gebhard.

Nachricht für Aerzte.

(1) Durch Austritt des bisherigen Werksarztes ist diese Stelle dahier in Erledigung gekommen und soll mit einem praktischen Arzt der zugleich Wund- und Hebarzt ist, wieder besetzt werden.

Derselbe erhält außer freier Wohnung einen Jahresgehalt von 200 fl., wogegen er die freie Behandlung sämmtlicher Werksangehörigen in ärztlicher, wund- und hebärztlicher Beziehung zu übernehmen hat. Auch hat derselbe eine Nothapotheke zu halten, und bei etwaigem Wiederaustritt eine 3monatliche Aufkündigung zu beobachten.

Lusttragende wollen sich binnen 4 Wochen unter Anlage ihrer Licenzscheine bei unterzeichneter Verwaltung melden.

Albbruck den 5. September 1840.

Großherzogl. Hüttenverwaltung.

Bausch.

(1) Freiburg. [Steigerungszurücknahme.] Die auf den 14. d. M. angeordnete Versteigerung des Hofguts des Johann Müller, Zieglers von Rechtenbach, Gemeinde Steegen wird hiemit zurückgenommen.

Freiburg den 7. September 1840.

Großh. Landamtsrevisorat.

Reutti.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus dem Freiburger Stadtwalde, Distrikts Kreutzkopf bei Günterstthal, werden

Donnerstag den 17. September d. J.

Vormittags 9 Uhr,

100 Klafter tannenes Stockholz,

welches an dem dortigen Abfuhrweg sitzt, und leicht abgeführt werden kann gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Bemerkt wird vorläufig, daß sich fragliches Holz besonders für Bierbraureyen, Brandweinbrennereyen, Ziegeleyen ꝛc. eignet, und auf Verlangen kann dasselbe an Ort und Stelle verkohlt werden.

Der Versammlungsort ist beim Günterstthäler Kreutz.

Freiburg den 8. September 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus den Freiburger St. Märgener Waldungen werden

Montag den 21. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, nachstehende Holzsortimente gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert:

I. im Distrikt Wagenstalter.

32 Stück tannene Sägklötze,
10 " tannenes Bauholz,
2 " buchene Nutzholzklötze und
einige Loos Reisig.

II. im Rohrwald und Mitteleckle.

einige Loos Reisig.

Man versammelt sich zur bezeichneten Stunde im Wagenstalter.

Freiburg den 8. September 1840.

Städtische Bezirksforstei.

Näher.

(1) Bamlach. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 19. August d. J. Nro. 18545 werden am

Dienstag den 15. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Löwenwirthshause in Bamlach folgende Liegenschaften, welche zur Gantmasse des Anton Fridlin von hier gehören, nach der Vollstreckungsverordnung öffentlich versteigert, und zwar:

1) Eine Behausung mit Scheuer, Stallung und Schopf im äussern Dorf, Land auf, neben der Allmend, Land ab Xaver Hugenschmidt, gegen Rhein die Allmend, gegen Wald Karl Huber = = 350 fl.
2) 89 Ruthen Acker auf dem Hornerich, neben Beat Heitz und Eduard Dosenbach = = = = = = = = = = 10 fl.
3) Die Hälfte von 160 Ruthen Acker und Reben im Kechbronnen, neben Joh. Georg Hugenschmidt und Karl Danmaier = = = = = = = = = = 60 fl.
4) 17 Ruthen Reben hinter Hornerich, neben Bernhard Gilgin und Gemeinschaftsgut = = = = = = = = = = 35 fl.
5) 94 Ruthen Acker am alten Weg, neben Melchior Höferle und Matth. Beh = 40 fl.
6) 62 Ruthen Acker im Linsenbronnen, neben Franz Joseph Brügel und Elisabetha Hugenschmidt = = = = = = 20 fl.
7) 65 Ruthen Acker im Schlosseracker, neben Benedikt Wolschlag und Raimund Müller = = = = = = = = 30 fl.
8) 37 Ruthen Matten im Kirschgarten, neben Bernhard Brügel und Joseph Danmaier = = = = = = = = = 30 fl.
9) ½ Viertel Reben im Hof, neben Joh. Georg Hugenschmidt und Franz Joseph Billich = = = = = = = = = = = 100 fl.
10) 1 Viertel Reben im Hornerich, neben Xaver Meier und Fr. Joseph Wolschlag = = = = = = = = = = = 80 fl.
11) 18 Ruthen Reben hinter Hornerich, neben der Allmend und des Gantmanns Gut = = = = = = = = = 35 fl.
12) 1 Viertel Acker im Horacker, neben Jakob Eckerle und Joseph Meier = 15 fl.

Sodann werden am nämlichen Tag Vormittags 8 Uhr, verschiedene Fahrnißstücke in der Wohnung des Gantmanns versteigert. Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet.

Bamlach den 2. September 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Zell im Wiesenthal. [Liegenschafts-Versteigerung.] Laut richterlicher Verfügung vom 18. Juli d. J. No. 9177 werden im Vollstreckungswege den Fridolin Zimmermann'schen Eheleuten von Todtmos, wohnhaft in Zell, am

Montag den 14. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Schwanenwirthshause dahier, die nachbeschriebenen Liegenschaften an die Meistbietenden öffentlich versteigert:

1) Ein von Stein erbautes einstöckigtes Wohnhaus mit Nagelschmiede und einem kleinen Stall unter einem Dach, neben Peter Faller und der Teichgasse, geschätzt auf = = = = = = = = = 850 fl.
2) Ein kleines Gemüsgärtlein, neben Jakob Thoma und dem Mühlteich = = 50 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Zell im Wiesenthal den 1. September 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Häg. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 18. Juli d. J. A. Nro. 9176 werden der Ehefrau des Lehrers Seger, jung, geborne Agatha Müller von Häg

Dienstag den 29. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Tannenwirthshause, nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingnisse am Steigerungstage eingesehen werden können, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

1) Ein von Holz gebautes Haus nebst Scheuer und Stallung, einstöckig gebaut, neben Jos. Schmid, Nagler, und der Dorfstraße, Anschlag = = 300 fl.

2) Ungefähr 2 Viertel Acker im Schattenrain, neben Joseph Schmid, Nagler, und Joh. Philipp = = = = = = 150 fl.

Summa = = = 450 fl.

Häg den 2. September 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Gündlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 19. August d. J. Nro. 20193 werden der Daniel Schächtelschen Ehefrau von Gündlingen folgende Liegenschaften

Montag den 28. September d. J.
Nachmittags 2 Uhr,

im Rebstockwirthshause zu Gündlingen öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, sobald der Schatzungspreis oder darüber erlöst ist.

Anschlag:

1.
Ein Wohnhaus, Scheuer und Stallung unten im Dorf, neben Daniel Häfele und Schuldnerin selbst = = = 900 fl.

2.
2 Mannshauet Kraut- und Grasgarbeim Haus, neben Anton Fuchs und Schuldnerin selbst = = = = 260 fl.

3.
8 Mannshauet Acker auf den untern Matten, neben Georg Dörflinger und Franz Binz = = = = = 600 fl.

4.
4 Mannshauet Acker am untern Breisacher Weg, neben Stephan Zimmermann und Thomas Karl = = = = 160 fl.

5.
5 Mannshauet Acker im Achkarren Weg, neben Joh. Hanser und Friedolin Maier 120 fl.

6.
6 Mannshauet Acker am Anucker, neben Michael Gampp und Stephan Hanser = 160 fl.

7.
40 Mannshauet Acker auf der Haid, neben Michael Figlistichler und Stephan Zimmermann = = = = 760 fl.

8.
4 Mannshauet Acker beim Sandgrüble, neben der hiesigen Gemeinde und Anwander = = = = = = 120 fl.

9.
6 Mannshauet Acker am Lang und Zulang, neben Anton Schächtele und Stephan Zimmermann = = = 200 fl.

10.
3 Mannshauet Acker im Kappelfeld, neben Stephan Hanser und Joseph Hanser = = = = = = = 120 fl.

Anschlag.

11.
4 Mannshauet Acker im Rebwegle, neben Stephan Zimmermann und Anwander = = = = = = 100 fl.

12.
6 Mannshauet Acker im Viehweg, neben dem Großh. Domänenärar auf beiden Seiten = = = = = 280 fl.

13.
4 Mannshauet Acker allda, neben Stephan Hanser und Philipp Binz = = 100 fl.

14.
8 Mannshauet Matten auf den Pfaffenmatten, neben Stephan Zimmermann und Anton Fuchs, alt = = = 460 fl.

Summa 4340 fl.

Viertausenddreihundertvierzig Gulden.

Auf vorbeschriebene Liegenschaften haftet eine Bodenzinsabgabe zur hiesigen Pfarrei mit 12 Sester Roggen altes Maß.

Gündlingen den 31. August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Binz.

(1) Grafenhausen. [Hausversteigerung.] In Folge der uns zugekommenen verehrlichen Bezirksamtlichen Ermächtigung wird das dem hiesigen Bürger und Seiler Baptist Uhl und seiner Tochter Theresia Uhl zugehörige Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung hier im Dorfe auf dem Klarenwasen genannt, einerseits Anton Kölbele der Dritte, anderseits Karl Sohm, angeschlagen zu = = = = = = = 800 fl.

Dienstag den 22. September d. J.
Nachmittags 3 Uhr,

im Kronenwirthshause dahier öffentlich versteigert, wozu andurch die Kaufliebhaber eingeladen werden.

Grafenhausen den 5. September 1840.

A. A. d. Bürgermeister Würzburger.

Koch, Rathschreiber.

(1) Kenzingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung wird der Jakob Kehael Kiefers Ehefrau Anna Maria Gerhard von Tutschfelden

Dienstag den 29. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Kronenwirthshause zu Tutschfelden öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, sobald der Schatzungspreis oder darüber geboten ist, als:

Eine Behausung sammt Scheuer, Stallung, Schopf und Trotte mit dem daneben gelegenen

etwa 1½ Sester großen Garten unten im Dorf, Land auf am Allmendweg, Land ab Georg Trautwein und Martin Hueber, g. Rh. Jakob Steiger, a. W. am Allmendweg.

Kenzingen den 1. September 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Wolf.

(1) Neuershausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Nach Landamtlicher Verfügung vom 20. Juli d. J. Nro. 18140 wird den Mathias Schätzleschen Eheleuten, wohnhaft dahier, im Vollstreckungswege ihr halbes Haus und halbe Scheuer sammt dem dabei befindlichen Gras- und Krautgarten außen im Dorf

Dienstag den 22. September d. J.
Morgens 9 Uhr,

im Kronenwirthshause dahier, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Bedingungen werden vor Anfang der Steigerung bekannt gemacht.

Neuershausen den 6. September 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Kremp.

(3) Munzingen. [Versteigerung.] Da bei der am 27. Juli d. J. abgehaltenen Steigerung der Liegenschaften des Johann Gampp von hier, welche in Nro. 50 und folgende des Anzeigeblattes beschrieben sind, nicht angebracht werden konnten, so ist eine zweite Steigerung auf

Donnerstag den 17. September d. J.
Mittags 12 Uhr,

mit dem Anhange festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn nur ein Angebot geschieht und solches auch unter dem Schatzungswerth bleibt.

Munzingen den 25. August 1840.

Hanser, Bürgermeister.

(1) Mahlberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden aus der Gantmasse des abwesenden Taglöhners Johann Schätzle von Mahlberg

Mittwoch den 30. September d. J.
Nachmittags 5 Uhr,

auf dem Rathhause folgende Liegenschaften an den Meistbietenden versteigert:

Anschlag:

1.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer und Stallung in der Unterburg, einers. der Weg, anders. Andreas Felderer Erben, vornen auf die Straße, hinten auf einen Weg stoßend . . . . . 500 fl.

2.

2 Sester Acker auf den Stirnackern, einers. Friedrich Holderer, alt, anders. Salomea Holderer, ledig . . . . 120 fl.

3.

54 Ruthen Reben im Buttenthal, einers. Andreas Gabelmann, anders. Gegenstößer . . . . . 45 fl.

665 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen diese Steigerung in ihren Gemeinden verkünden.

Mahlberg den 3. September 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Beyer.

(3) Schluchsee, im Amt St Blasien. [Vizinalwegversteigerung] Höherer Anordnung zufolge, läßt die Gemeinde Schluchsee einen neuen Vizinalweg von Schluchsee am See nach gegen Seebrug auf

Montag den 21. September d. J.
Morgens 10 Uhr,

im vorderen Wirhshaus zu Schluchsee an den Mindestnehmenden öffentlich versteigern.

Diese Versteigerung der Erdarbeiten des Weges wird in gleichen Abtheilungen je zu 100 Ruthen einzeln, sodann aber die Herstellung der Brücken und Dohlen besonders versteigert werden.

Die vorgeschriebene Breite und Herstellung dieses Weges wird am Steigerungstage bekannt gemacht.

Wozu man die Maurer und auch sonst tüchtige Arbeiter höflich einladet.

Die löblichen Bürgermeisterämter dieses Amtsbezirks werden ersucht, dieß in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu wollen.

Schluchsee den 24 August 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Herr.

(3) Gutach. [Bauaccordbegebung.] Höherer Genehmigung zu Folge, läßt die Gemeinde Gutach am

Donnerstag den 24. September d. J.
Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier, die sämmtlichen Arbeiten zu dem neuen Schulhausbau im Unterthal zu Gutach, welche nach dem vorliegendem Kostenüberschlag auf 5335 fl. 44 kr. berechnet sind, an den Wenigstnehmenden der öffentlichen Versteigerung aussetzen.

Riß und Ueberschlag können vor der Versteigerung

gerung täglich bei dem Bürgermeisteramt dahier eingesehen werden.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage noch näher bekannt gemacht werden, und es wird vorläufig bemerkt, daß insbesondere die in dem Verordnungsblatt vom 21. Dezember 1839 Nro. 29 vorgeschriebenen Baubedingungen zu Grunde gelegt werden.

Gatuch den 31. August 1840.

Bürgermeisteramt.

Wöhrle.

(1) Emmendingen. [Keller- und Fässerverpachtung auch Geräthschaftenverkauf.] Donnerstag den 17. September d. J. Vormittags 10 Uhr, wird bei der unterzeichneten Stelle ein Theil des gewölbten herrschaftlichen Kellers dahier mit 19 Stück weingrünen in Eisen gebundenen Lagerfässern 1486 neue Ohm haltend, auf 1 weiteres Jahr öffentlich verpachtet werden.

An diesem Tag werden auch circa 80 Stück gute Weinführlinge und am folgenden Tag Freitag den 18. Dieses, Morgens 9 Uhr, verschiedene Kellereigeräthschaften und Handwerksgeschirr gegen baare Zahlung dem Verkauf ausgesetzt werden.

Emmendingen den 4. September 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

Faß-Verkauf.

(2) Im Auftrage des Herrn Oberzollinspektor Haberer bietet der Unterzeichnete mehrere, im Maas von 2, 4, 5, 5½ 9. 10, 12 und 21 Ohmen, gut erhaltene, in dessen Behausung zu Hecklingen befindliche Fässer zu billigem Preise zum Verkaufe an.

Rentmeister Kaiser in Kenzingen.

Frucht-Preise.

Markt-Tag	Namen der Marktorte	Waizen.		Halbwaiz.		Kernen.		Roggen.		Gersten.		Mischelf.		Molzer.		Haber.		Reps.		Linsen.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Septbr 5	Freiburg, beste	1	24	1	3	—	—	—	52	—	38	—	—	—	48	—	30					Der Geschter.
	mittlere	1	17	—	58	—	—	—	48	—	36	—	—	—	44	—	28					
	geringere	1	9	—	51	—	—	—	43	—	34	—	—	—	40	—	25					
4	Emmendingen, beste	1	18	1	3	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	—	29					
	mittlere	1	12	—	54	—	—	—	45	—	36	—	—	—	—	—	24					
	geringere	1	8	—	—	—	—	—	44	—	—	—	—	—	—	—	23					
—	Endingen, beste	1	18	1	4	—	—	—	51	—	45	—	—	—	—	—	—					
	mittlere	1	12	1	58	—	—	—	49	—	43	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	6	1	54	—	—	—	47	—	40	—	—	—	—	—	—					
—	Ettenheim, beste	1	31	1	12	—	—	1	—	—	—	1	3	—	—	—	—					
	mittlere	1	29	1	9	—	—	—	58	—	48	1	—	—	—	—	—	—	—			
August 29	geringere	1	20	1	6	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—					
	Kandern, beste	—	—	—	—	1	12	—	—	—	—	—	56	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	6	—	44	—	48	—	53	—	—	—	—					
Septbr. 3	geringere	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—					
	Lörrach, beste	—	—	—	—	1	16	—	—	—	—	—	54	—	—	—	—					
	mittlere	—	—	—	—	1	6	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—					
August 28	geringere	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	49	—	—	—	—					
	Müllheim, beste	1	30	—	—	—	—	—	51	—	36	—	—	—	—	—	—					
	mittlere,	1	27	—	—	—	—	—	48	—	33	—	—	—	—	—	—					
Septbr. 2	geringere	1	24	—	—	—	—	—	45	—	25	—	—	—	—	—	—					
	Staufen, beste	1	24	1	6	—	—	—	52	—	36	—	—	—	46	—	—					
	mittlere	1	15	1	—	—	—	—	50	—	33	—	—	—	43	—	—					
	geringere	1	6	—	54	—	—	—	48	—	30	—	—	—	40	—	—					
3	Waldkirch, beste	1	18	1	2	—	—	—	51	—	40	—	—	—	42	—	—					
	mittlere	1	15	—	58	—	—	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringere	1	12	—	54	—	—	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—					
—	Waldshut, beste	—	—	—	—	1	18	—	50	—	37	—	—	—	—	—	28					
	mittlere	—	—	—	—	1	16	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—					
	geringree	—	—	—	—	1	14	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—					

Hiezu eine Beilage.